

## **Thema: Vertrauen und Informationsasymmetrien**

### **Wie definiert der Soziologe den Begriff des Vertrauens?**

# Vertrauen ist die Stabilisierung der Erwartungen eines Egos, dass ein alter Ego gewünschte Handlungen vornehmen wird.

# Vertrauen ist ein notwendiger Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität, weil die Handlungswahl wechselseitig nicht kontrollierbar ist.

# Vertrauen ist ein elementarer Tatbestand sozialen Lebens, ohne den in doppeltkontingenten Situationen Handeln unmöglich wäre.

### **Wie definiert der Ökonom den Begriff des Vertrauens?**

# Vertrauen ist die Erwartung eines Vertrauensgebers in die für ihn folgenreich Handlungsweise eines Vertrauensnehmers.

# Vertrauen ist die enttäuschbare Erwartung, dass dieser keine Neigung zu Opportunismus hat.

# Vertrauen ist ein Substitut für Kontrolle.

### **Asymmetrische Information meint, dass ...**

eine Seite systematisch besser informiert ist als die andere Seite.

### **Nennen Sie drei Situationen mit Informationsasymmetrien.**

(1) Gebrauchtwagenkauf, (2) Arbeitsbeziehung, (3) Arztbesuch

### **Erläutern Sie die Grundidee der Prinzipal-Agenten-Theorie.**

Die Grundidee der Prinzipal-Agenten-Theorie sind Austauschbeziehungen zwischen zwei Akteuren, die sich jeweils für das effiziente institutionelle Arrangement (Vertrag) entscheiden. Der Prinzipal als Auftraggeber und der Agent als Beauftragter streben nach Nutzenmaximierung, wobei die Akteure unterschiedlich informiert sind (Informationsasymmetrie). Daher sind die Austauschbeziehungen von Risiken und Unsicherheit geprägt. Beispielsweise könnte ein Akteur seinen Wissensvorsprung zu seinem eigenen Vorteil nutzen.

### **Notizenmachen als metakognitive Strategie hat eine ... Effektstärke.**

Notizenmachen als metakognitive Strategie hat eine überdurchschnittliche Effektstärke.

### **Nennen Sie drei Simulationsmethoden.**

(1) Fallstudie, (2) Rollenspiel, (3) Planspiel